

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890**

10.11.1890 (No. 308)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 10. November.

№ 308.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1890.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 10. November.

Aus Mailand wird berichtet, daß der Reichskanzler General v. Caprivi sich dem Bürgermeister dieser Stadt gegenüber sehr herzlich und dankbar über den freundlichen Empfang ausgesprochen hat, der ihm überall bei seinem öffentlichen Erscheinen von der Bevölkerung zu Theil geworden sei. Die sympathische Haltung der Mailänder Einwohnerschaft Herrn v. Caprivi gegenüber ist ein weiterer Beweis dafür, wie sehr die öffentliche Meinung Italiens von dem Bestande der innigen Beziehungen zwischen Italien und dem Deutschen Reich befriedigt ist. Bei dem Empfange der in Mailand anwesigen Deutschen unter Führung des Herrn v. Kefowski gab der Reichskanzler, wie eine Meldung aus Mailand hervorhebt, seiner Freude über das Gedeihen der deutschen Kolonie Ausdruck und benutzte zugleich die Gelegenheit, um seine Befriedigung über die gegenwärtig so günstige politische Lage zu äußern.

In der russischen Geschäfts- und Eisenbahnwelt erwartet man mit lebhafter Bestimmung die Entscheidung, welche der sibirischen Eisenbahn durch die im Finanzministerium eingesetzte Spezialkommission getroffen werden wird. Diese Kommission hat die Höhe der Summen zu bestimmen, welche im Jahre 1891 zur Ausführung der ersten Arbeiten auf dieser Eisenbahnlinie angewiesen werden sollen. Die Kommission wird aber auch die noch sehr strittige Frage entscheiden, ob es vortheilhafter sei, den Bau der Linie an dem Endpunkt im europäischen Rußland oder aber im fernem Osten zu beginnen. Die meisten russischen Journale treten für die erstere Alternative ein, mit der Begründung, daß der westliche Theil der Linie fruchtbarere, bevölkertere, betriebfamere, reichere Gegenden durchziehe, dieser also auch rascher ein Erträgniß abwerfen müsse, als der östliche Theil der Linie, welcher durch wüste und verlassene Gegenden geht. Dieser letztere Theil der Linie soll allerdings den Zweck haben, zur Verteidigung Sibiriens gegen China zu dienen, und aus diesem Grunde befürworten es militärische Kreise, daß, wenn nicht an beiden Enden gleichzeitig, so zuerst mit dem Bau des östlichen Theils begonnen werde. Dem wird jedoch entgegengehalten, jener Zweck könne nur unter der Bedingung erreicht werden, daß der Anschluß der Linie an das europäische Rußland bestehe. Jedenfalls steht es fest, daß die Regierung entschlossen ist, dieses riesige Unternehmen im nächsten Jahre in Angriff zu nehmen. Dem Werke sollen die verfügbaren Mittel des Staatsschatzes zugewendet werden, und wenn diese nicht ausreichen sollten, die Arbeit rasch vorwärts zu bringen, so hofft man, wenn der Bau einmal begonnen ist, mit Hilfe öffentlicher Anleihen leichter die Geldmittel beschaffen zu können, welche zur Vollendung der Eisenbahn notwendig sein werden.

## Deutschland.

\* Berlin, 9. Nov. Seine Majestät der Kaiser nahm auch am gestrigen Tage an den in Liebenberg stattgefundenen Jagden theil und trat Nachmittags von Löwenburg aus mittelst Sonderzuges die Rückreise nach der Wildparkstation an.

— Ratiborer Blätter melden, daß im Laufe dieses Monats Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich als Jagdgast in Pflz eintreffen wird, woselbst in derselben Zeit auch Seine Majestät Kaiser Wilhelm anwesend sein werde.

— Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland werden bald nach der Vermählung der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Adol. von Schaumburg-Lippe Berlin verlassen und sich zu mehrwöchentlichem Aufenthalte an das Hoflager der Königin von England begeben. Von dort erfolgt die Rückreise der Herrschaften nach Athen derart, daß die Ankunft daselbst noch vor dem 24. Dezember, dem Geburtstage des Königs Georg, erfolgt.

— Der Reichskommissar für Ostafrika, Major v. Wissmann, hat gestern mit seinem Adjutanten Bumiller von Mannheim aus über Straßburg und Marseille die Reise nach Ostafrika angetreten.

— Wie wir dem „Reichsanzeiger“ entnehmen, ist die Erlaubniß zur Einfuhr lebender Schweine aus Sizilien und Steinbruch auch auf die Stadt Celle ausgedehnt worden.

— Wie die „Berl. Pol. Nachr.“ hören, ist der Plan für den Fortbau des Reichstagsgebäudes dahin festgestellt, daß im Jahre 1891 die Werksteinarbeiten an den äußeren Fronten und im Innern des Gebäudes fertiggestellt werden sollen. Außerdem sollen die nöthigen Maurer-, Puz- und Stuckarbeiten fortgesetzt, sowie der

Ruppelaufbau, die Wasserleitungs- und Entwässerungsanlagen gefördert werden.

— Das kaiserliche Konsulat in Verbjansk (Rußland) ist bis auf Weiteres zur Einziehung gelangt. Die bisher dessen Amtsbezirk bildenden Gebiete sind in folgender Weise anderen kaiserlichen Konsularbehörden zugetheilt worden. Die Kreise Alexandrowsk, Bachmut, Slavjanskerbsk und Mariupol des Gouvernements Zerkaterinoslaw unterstehen nunmehr dem kaiserlichen Generalkonsulat in Odessa unmittelbar; die Kreise Verbjansk und Melitopol des Gouvernements Taurien sind dem kaiserlichen Vicekonsulat in Kertsch zugefallen. Für den Kreis Nus vom Lande der Donischen Kosaken endlich ist das kaiserliche Konsulat in Koftow a. D. zuständig geworden.

Bremen, 8. Nov. Heute Nachmittag fand der Stapellauf des hier erbauten, für die deutsche Marine bestimmten Panzerschiffes statt. Bei der vom Contreadmiral Koester vollzogenen Taufe erhielt das Schiff auf Befehl des Kaisers den Namen „Beowulf“. (Es ist also nach dem Grotendänker benannt, welcher im Mittelpunkt des aus dem achten Jahrhundert stammenden angelsächsischen Heldengedichtes steht.)

× Straßburg, 9. Nov. Die neuerdings angestellten amtlichen Erhebungen über das Zerstörungswert der Reblaus im Oberelsaß und Lothringen sind leider wenig befriedigend. Den seit vorigem Jahre bereits veröffentlichten Bemerkungen in Lothringen ist die Gemeinde Bantour hinzugezogen. Bleibt auch die Zahl der im letzten Sommer infizierten bebaudenen Weinstöcke (635) gegen diejenige des Sommers 1889 (849) zurück, so muß gleichwohl wegen der zerstreuten Lage der einzelnen aufgefundenen Herde und der dadurch bedingten Vermehrung der Sicherheitsgürtel im Ganzen eine größere Fläche der Vernichtung preisgegeben werden, als im vorigen Jahre, nämlich 75 070 Quadratmeter gegen 63 676 Quadratmeter im Jahre 1889, also ein Mehr von etwa 1 Hektar 14 Ar. Die Kosten, welche der Landeskasse durch die Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, und des Landesgesetzes vom 16. April 1884 für das Jahr 1889 erwachsen sind, betragen nahezu 80 000 M., wovon 43 000 M. auf Entschädigung für vernichtete gesunde Reben und etwa 37 000 M. auf die Arbeiten der Desinfizierung des Bodens entfallen. Die diesjährigen Kosten lassen sich nur schätzungsweise angeben, werden aber voraussichtlich die vorigjährigen übersteigen. Die Ansprüche, welche durch den strengen Vollzug der Reblausgesetze an die Landeskasse herantreten, sind gewiß sehr beträchtlich. Erwägt man jedoch, daß Elsaß-Lothringen die erste Stelle unter den weinbaureichenden Ländern Deutschlands einnimmt, daß die durchschnittliche Jahresproduktion von 1 300 000 Hektoliter Traubenwein mit einem Werthe von rund 31 Millionen Mark ermittelt ist, so erscheinen die aufgewendeten Kosten gegenüber der Gefahr der Vernichtung der Weinproduktion des Landes gewiß gerechtfertigt.

Unter Leitung des Landesthierarztes Jmlin ist hier am 13. v. M. eine Puffbeschlagschule errichtet worden. Der theoretische Unterricht ist dem Thierarzt Fuchs und der praktische Unterricht dem Puffschmied Racher übertragen. Es finden jährlich zwei viermonatliche Kurse, vom Februar bis Ende Mai und vom Oktober bis Ende Januar, statt. Zu dem ersten Kursus wurden 6 Schüler in die Anstalt aufgenommen.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Nov. Nach einer Meldung aus Rom ist Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth auf der Fahrt nach Palermo begriffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Kaiserin auf dem Wege dahin auch Neapel und Messina besuchen wird. Von Palermo wird sich Ihre Majestät nach Korfu begeben. — Die „Presse“ meldet betreffs der handelspolitischen Verhandlungen mit Deutschland, daß vorgestern Vertreter der Papierindustrie, gestern solche der Glasindustrie durch das Handelsministerium vernommen wurden; heute wurden Vertreter der Textilindustrie gehört. — Wie aus Graz gemeldet wird, hat sich Oberst Graf Hartenau gestern dienstlich dem Regiments-, Brigade-, Divisions- und Corpskommando vorgestellt. Er trat laut Regimentsbefehl das Kommando des 2. Bataillons heute an.

## Italien.

Rom, 8. Nov. Um die Finanzen des Staats nicht zu belasten, verzichtete Seine Majestät der König darauf, für den Kronprinzen anlässlich dessen Großjährigkeitserklärung vom Parlament eine Apanage zu beanspruchen. (Der Kronprinz Victor Emanuel vollendet bekanntlich am 11. d. M. sein 21. Lebensjahr.) — Der Ministerprä-

dent Crispi wird Montag aus Mailand hier wieder eintreffen. Das Bankett in Palermo zu Ehren Crispi's ist endgiltig auf den 12. November festgesetzt.

## Frankreich.

Paris, 8. Nov. Dem Vernehme nach befindet Seine Majestät der Kaiser Dr. Semmola aus Neapel, der ihn vor zwei Jahren behandelt hatte, zu sich berufen. Wenn das Wetter schön bleibt, gedenkt der Kaiser bis Mitte November in der französischen Hauptstadt zu bleiben, um dann den Winter über in Italien Aufenthalt zu nehmen. — Die Deputirtenkammer erledigte heute den Etat des Kriegsministeriums, worauf der Etat des Justizministeriums in Angriff genommen und zu Ende beraten wurde.

## Luxemburg.

Luxemburg, 8. Nov. Seine Hoheit der Herzog von Nassau ist heute Mittag 1 Uhr in Begleitung des Erbprinzen nach Frankfurt a. M. abgereist. Eine offizielle Verabschiedung am Bahnhofe fand auf Wunsch des Herzogs nicht statt. Am Bahnhofe hatte sich jedoch trotzdem eine große Volksmenge eingefunden, die bei der Abfahrt Hochrufe auf den Herzog ausbrachte. Graf Villiers begleitete den Herzog als Sekretär für luxemburgische Angelegenheiten nach Frankfurt.

## Niederlande.

Haag, 8. Nov. Der Staatsminister Baron Dr. J. P. van Zuylen van Nyevelt, Mitglied der Generalstaaten, ist gestorben. Baron Zuylen ist besonders durch sein am 28. Mai 1866 gebildetes konservatives Kabinet bekannt worden, welchem die Lösung der luxemburgischen Frage zufiel. Dieses Kabinet wurde 1868 durch Verwerfung des von ihm vorgelegten Budgets gestürzt. Lange Jahre hindurch war Baron Zuylen hierauf Geschäftsträger in Paris. Nachdem er den Posten wegen seines Alters aufgegeben, übernahm er 1888 einen Sitz in der Ersten Kammer der Generalstaaten.

## Großbritannien.

London, 8. Nov. Vorgestern wurde der erste Kabinettsrath nach der im August erfolgten Vertagung des Parlaments abgehalten. Die Minister beschäftigten sich mit dem Arbeitsprogramm für die am 25. November wieder beginnenden Parlamentsverhandlungen. Lord Salisbury wird wohl am Montag beim Lordmayorsbankett Veranlassung nehmen, sich über die Absichten der Regierung auszusprechen. Was Lord Salisbury's politischen Gegner, Gladstone, betrifft, so kündigen die mit ihm in Fühlung stehenden liberalen Blätter an, daß er zur Wintertagung des Parlaments nach London kommen und gleich an der Debatte zur Beantwortung der Thronrede lebhaften Antheil nehmen werde. Am 24. November, dem Tag vor der Eröffnung des Parlaments, wird er einer Fraktionsversammlung präsidieren. Seine letzteren Reden in Schottland haben, wie die liberalen Blätter hervorheben, Herrn Gladstone nicht angegriffen, vielmehr befindet er sich so frisch und wohlthun wie seit lange nicht. Es scheint allerdings, als ob gerade die politische Agitation den unermüdbaren Parteiführer frisch und rüstig erhält.

## Neueste Telegramme.

Hamburg, 10. Nov. Der für die Ostafrikanische Küstenfahrt bestimmte Dampfer „Wismann“ hat gestern Nachmittag den hiesigen Hafen verlassen.

Bern, 10. Nov. Infolge der in Baden erfolgten Wiedergenehmigung der Einfuhr lebender Schweine aus Italien nach den Schlachthäusern in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim wurden die schweizerischen Grenzthierärzte angewiesen, die nach Baden bestimmten Schweinetransporte aus Italien nach stattgefundener Untersuchung zum Transit durch die Schweiz über Basel-Konstanz oder Singen zuzulassen. — Von den gestern stattgehabten Nachwahlen zum Nationalrath blieb die Nachwahl in Zürich resultatlos, in St. Gallen wurde der freisinnige Kandidat Suter voraussichtlich mit sehr geringer Majorität gewählt.

Paris, 10. Nov. Graf Kalnoth ist nach viertägigem Aufenthalt, während dessen er weder Besuche abstattete noch empfing, gestern Mittag abgereist.

Brüssel, 10. Nov. Die Arbeiterpartei hat gestern in Mons, Charleroi, Lüttich, Berviers, Antwerpen, Löwen, Soignies und anderen Städten Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts veranstaltet. Bei den abgehaltenen Umzügen wurde die Ordnung nirgends gestört.

